

Aufwertung des Standards RDA durch das 3R-Projekt und die RDA Governance

Das RDA Board hat bei seinem diesjährigen Treffen in London erneut sein Engagement bezüglich der strukturellen Veränderung des RDA Toolkit als Teil des *RDA Toolkit Restructure and Redesign Project* (3R-Projekt) sowie die weitere Umsetzung der neuen Organisationsstruktur bekräftigt.

Beide Projekte sind Schlüsselemente im Rahmen der Zukunftsvision des RDA Board um den Standard für eine größere Anwendergemeinschaft relevant und zunehmend international zu machen.

Für die Umsetzung musste das jährliche Änderungsverfahren (*Proposals*) ausgesetzt werden. Wir haben Verständnis dafür, dass dies für die Anwendergemeinschaft frustrierend ist, sehen aber einen deutlichen Mehrwert darin, dieses Unterfangen jetzt durchzuführen und dabei:

- RDA mit dem neuen *Library Reference Model* (LRM) und dem *CIDOC Conceptual Reference Model* (CRM) abzugleichen; hiervon profitieren sowohl die traditionelle Bibliotheksgemeinschaft als auch weitere Gemeinschaften, die Kulturerbe bewahren.
- die Website grundlegend zu überarbeiten mit dem Ziel, sie durch einen höheren Grad an Personalisierung benutzerfreundlicher und barrierefrei zu machen.
- strukturelle Änderungen in RDA vorzunehmen, um den Standard flexibler zu gestalten und die Nachnutzung des Inhalts zu optimieren.
- eine neue Übersetzungssoftware zu implementieren, die schnellere und zuverlässigere Übersetzungen ermöglicht.

Das neue *RDA Toolkit* mit allen Veränderungen soll im April 2018 gelaunched werden. Das *RDA Board* und das *RDA Steering Committee* (RSC) haben vereinbart, die aktuelle Version des Toolkits für ein weiteres Jahr zur Verfügung zu stellen, um die Übergangszeit zu vereinfachen und um einen Vergleich der alten und der neuen Version zu ermöglichen.

Nach dem Abschluss des 3R-Projekts können die Anwendergemeinschaften wieder Inhalte durch *Proposals* und *Discussion papers* einbringen.

Ergänzend hat das *RDA Board* auch über die Bedeutung der durch die neue Organisationsstruktur bedingten Veränderungen und ihre Schnittpunkte mit dem 3R-Projekt diskutiert.

Das *RDA Board* begrüßt den Abschluss der Umstellungsarbeiten der *European RDA Interest Group* (EURIG) hin zu einer europäischen Repräsentanz im RSC. Gleichzeitig unterstützt das Board die aktuellen Bestrebungen beim Aufbau des neuen *North American RDA Committee* (NARDAC) und des *Oceania RDA Committee* (ORDAC).

Wir erachten es als entscheidend für eine kontinuierliche Internationalisierung, dass die Anwendergemeinschaften in Zukunft, nach dem Abschluss des 3R-Projekts, für die Änderungsverfahren diese neuen Organisationsstrukturen nutzen können. Aus diesem Grund hat das Board *NARDAC* und *ORDAC* beauftragt, ihre Umstrukturierung und ihre neuen Arbeitsabläufe bis Ende 2017 offiziell zu bestätigen. Hiermit soll eine Basis geschaffen werden, die neuen Abläufe bei der

Wiederaufnahme der Änderungsverfahren zu testen und die Einhaltung der Zeitplanung für die neuen Strukturen sicherzustellen.

Das *RDA Board* begrüßt ebenfalls den Bericht der *Biblioteca del Congreso Nacional de Chile*, deren Vertreterin erstmals in ihrer Rolle als *National Institution Representative for Latin America and the Caribbean* an dem Treffen teilgenommen hat. Besonders hervorzuheben hierbei sind die dortigen Bemühungen, mit anderen Stakeholdern zusammenzuarbeiten und auszuloten wie eine RDA-Gemeinschaft und somit eine Repräsentanz im RSC in dieser Region aufgebaut werden kann.

Das RDA Board erachtet all diese Veränderungen als überaus wichtige Schritte für die Entwicklung der RDA hin zu einem für internationale Gemeinschaften wichtigen Standard und bedankt sich für das Verständnis der Anwendergemeinschaft während der Übergangszeit.

Simon Berney-Edwards
Vorsitzender des RDA Board
Juni 2017